



Geschichte, Geografie, Biologie, Gesellschaft für Sek I und Sek II

## Tiere, die Geschichte schrieben

4. Kameraden

50:00 Minuten

- Hunde** **04:24** Alle Hunde sind genetisch verwandt. Sie stammen vom Wolf ab. In frühester Zeit gingen Mensch und Wolf eine Art Partnerschaft ein, denn mit vereinten Kräften war es leichter zu jagen. Die Waffentechnik der Menschen und der hundertfach stärkere Geruchssinn der Wölfe ergänzten sich.
- Neandertaler und Homo sapiens** **08:18** Vor 40 000 Jahren lebten zwei Arten von Hominiden in Europa: der seit 200 000 Jahren etablierte Neandertaler und eine frisch eingetroffene Spezies namens Homo sapiens. Ein paar tausend Jahre später waren die Neandertaler verschwunden. Sie waren der Allianz zwischen Mensch und Wolf im Konkurrenzkampf nicht gewachsen.
- Vom Wolf zum Hund** **10:16** Wölfe sind wie Menschen soziale Lebewesen. Möglicherweise hatte ihr Gespür für soziale Hierarchie etwas damit zu tun, dass sie sich dem Menschen unterordneten. Freundliche Wölfe durften in der Nähe des Menschen bleiben, aggressive wurden getötet. Mit der Zeit wurden sie zu Hunden.
- Hund-Mensch-Beziehung** **14:36** 5 000 vor Christus hatte sich die Hund-Mensch-Beziehung auf der ganzen Welt verbreitet. Ab 150 vor Christus begannen die Menschen Hunde zum Schutz des Viehs vor Raubtieren einzusetzen. Die meisten modernen Hunderassen sind innerhalb der letzten 500 Jahre durch Zucht entstanden.
- Hunde im Dienst** **17:58** Die Praxis, Bluthunde zum Aufspüren von Kriminellen einzusetzen, reicht bis ins Mittelalter zurück. Hunderassen wie der Deutsche Schäferhund und der Golden Retriever werden seit hundert Jahren als Hilfhunde für Blinde eingesetzt. 1957 schossen die Russen den Hund Leika mit einer Rakete in den Weltraum.
- Hauskatzen** **21:18** Im Gegensatz zu Hunden sehen Hauskatzen heute fast genauso aus wie ihre wilden Urahnen der Gattung Felis, die mit Grosskatzen wie Löwe und Tiger verwandt sind. Historiker haben lange geglaubt, dass die früheste Domestikation von Katzen vor 4 000 Jahren in Ägypten stattfand. Aber im Jahr 2004 wurde in Zypern ein 9 500 Jahre altes Grab mit einem Katzenskelett als Beigabe gefunden.
- Altes Ägypten** **26:11** Im alten Ägypten besaßen Katzen Kultstatus. Göttin Bastet, die Tochter des Sonnengottes Re, wurde als Frau mit Katzenkopf dargestellt. Wer eine Katze tötete, wurde mit dem Tod bestraft.
- Mittelalter** **27:50** Im Mittelalter galt die Katze als Vertraute und Helferin von Hexen, Schwarzmagiern und Teufelsanbetern. 1232 erliess Papst Gregor IX. eine päpstliche Bulle, in der er Katzen mit satanischen Ritualen in Verbindung brachte. Seine Worte führten dazu, dass die Katzen überall in Europa verfolgt, getötet und beinahe ausgerottet wurden.
- Rattenplage und Seuchen** **29:57** Als direkte Folge der Dezimierung des Katzenbestandes explodierten die Rattenpopulationen. Die von Ratten übertragenen Krankheiten und Seuchen rafften im 14. Jahrhundert innerhalb weniger Jahre jeden zweiten Bewohner Europas dahin.

**Tiere, die Geschichte schrieben: 4. Kameraden**

- Vögel** **34:16** Vor 4 000 Jahren fing der Mensch an, Vögel als Haustiere zu halten. Die alten Ägypter hielten Tauben, die Perser und Inder liebten Papageien und die Römer favorisierten Raben. Im Mittelalter hielten nur Könige und Adlige Vögel. Im 19. Jahrhundert war der Kanarienvogel wegen seines wunderschönen Gesangs der beliebteste Vogel.
- Brieftauben** **37:35** Im Mittelalter entdeckte man in Bagdad, dass Tauben problemlos den Weg nach Hause finden. Deshalb liess man sie Nachrichten überbringen. Nachrichten mit Hilfe von Brieftauben zu verschicken, ist eine der ältesten Methoden der Langstreckenkommunikation. Im Ersten Weltkrieg kamen über 100 000 Tauben zum Einsatz.
- Zoo** **42:54** Die älteste bekannte zoologische Sammlung stammt aus dem Jahr 3 500 vor Christus und befand sich in Ägypten. Moderne Zoos entstanden erst anfangs des 19. Jahrhunderts.
- Exotische Tiere** **44:46** Der Handel mit exotischen Tieren ist höchst fragwürdig. Laut amerikanischen Tierschutzvereinen ist der illegale Tierhandel allein in den USA ein 15-Milliarden-Geschäft. Wilderer fangen die Tiere in ihren Heimatländern und gefährden damit die Arterhaltung, insbesondere beim Tiger.